

Trauriges Krankenhaus. Wie traurig es um die Bedienung mander öffentlichen Wohltätigkeitsanstalten unseres Landes bestellt ist, ergibt sich aus dem jüngsten Bericht der Großgeschworenen zu Louisville, Ky., über die Zustände im dortigen städtischen Hospital.

Die Dorfschönheit.

Von H. M. Großer.

(39. Fortsetzung.)

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte. Aber Pegg, ich finde, daß es wirklich höchste Zeit für mich ist, meinen Dienst wieder anzutreten — als Ehrenname nämlich.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

ist das ein dummes Geschick. Kintoch, ich und Du, wir waren alle dabei. Kein Mensch hat mich die Mühseligkeiten von der Fernreise erzählt, als Du — wo willst Du also die Zeugen hernehmen? Ich könnte im Geantheil sagen, Du habest mich im Stich gelassen und fühlst mich davon gelassen, als ich in Roth war, statt Freund und Leid mit mir zu theilen, meine Stütze und mein Trost im Glend zu sein. Daß Du davon ginst, kann ich beweisen, und vor Gericht ist mein Wort so viel werth, als das Deinige.“



Das Pionola

Ein Instrument, das jedes Familien-Mitglied spielen und sich darüber erfreuen kann

Das Pionola ist entschieden anders und muß daher mit dem gewöhnlichen Spielerpiano nicht verwechselt werden. Seine vielen alleinigen Vorrichtungen sind von äußerster Wichtigkeit für die Produktion von herrlicher lebensfählicher Pianomusik, was ein Ausdruck ist, um zu sagen, daß das Piano nicht mechanisch ist.

The Steinway, Stead, Wheelock, Aeolian und das berühmte Weber Preise von \$575

Aus dem Staate Nebraska

Einweihung einer kath. Parochial-Hochschule

Welt Sonntag, 5. Sept.—Am Sonntag fand hier die feierliche Einweihung der katholischen Parochial-Hochschule der Katholiken dieser Stadt statt. Erzbischof Datto von Omaha weihte die neue Schule ein unter der Aufsicht des Pfarrers der Gemeinde, Rev. Ferd. Peik.

Nach aus Versehen Gift

Nebraska, 5. Sept.—Fräulein Minnie Wright, Tochter von Frau Ella Wright, nahe Billen wohnhaft, starb letzte Nacht an Vergiftung; sie hatte aus Versehen Gift verschluckt. Es ist keine Ursache bekannt, weshalb Fräulein Wright zum Selbstmord getrieben worden wäre und es wird angenommen, daß sie das Gift aus Versehen verschluckt habe. Sie war 28 Jahre alt.

Millionen in einem Eisenbahnwagen gefunden

In einem aus Larnoo in Nebraska eingetroffenen Eisenbahnwagen wurde nach dem Verlassen des Juges durch die Reisenden in einem Koffer ein kleiner, lederner Koffer gefunden. Der nicht geringen Lieberhaltung der Eisenbahnbeamten befanden sich darin Pakete mit Tausenden, Hunderten und Tausenden von Dollars, insgesamt eine Summe von vier Millionen Kronen. Man nimmt an, daß es sich um die Beute eines Diebes handelt, da sich bis jetzt der Dieb nicht gemeldet hat.

Leutnant Hayes in Frankreich

Nebraska, 4. Sept.—Leutnant Donald Hayes vom amerikanischen Fliegerkorps ist in Frankreich glücklich angekommen, gemäß einer Nachricht an seinen Vater. Leutnant Hayes war einer von den 100 oder mehr erfahrenen Fliegern, welche vor einiger Zeit dieses Land verließen.

Anabe brannt Selbstmord

Fremont, Neb., 5. Sept.—Robert C. Bonles von Gordon befindet sich hier im Countygefängnis auf die Anklage hin, am Montag Nacht die Schaulade der Northwestern Eisenbahnstation in Hooper um zwölf Dollars beraubt zu haben. Der junge Bursche wurde von einem Nachwächter bei der Tat erwischt. Bei der Durchsuchung seiner Taschen fand man \$56 in Bar sowie einen Revolver.

Nach eine Vollerzeugung

Viele Tausende von Frauen und auch Männer können der Verführung nicht widerstehen, ein Muster von alten Kleidermaterialien zu verlangen, welche sie in den Läden ausgestellt sehen, die wenn sie nicht den entsetzlichen Gedanken haben, irgend etwas davon zu kaufen! Sie nehmen und verlangen die Muster einfach deswegen, weil sie dieselben für nichts trügen können, — und wie wenige Dinge sind heute für nichts zu haben!

Farmer organisieren sich zwecks Eindämmung der Flut des Platte Flusses

Fremont, Neb., 5. Sept.—Die Platte Valley Mutual Diking Association organisiert sich in der Office des County-Agenten S. C. Christie, der Zweck der Organisation ist, die nördlichen Ufer des Platte Flusses einzudämmen zwischen Ames und North Bend, wo die Flutten etwa 2,000 Acker wertvolles Farmland zu überschwemmen drohen. C. D. Kinsman von der Staats-Ingenieurs-Office hat mit den Farmern die Strecke Landes besprochen.

Bank-Depositen in Nebraska nehmen zu

Lincoln, 5. Sept.—Depositen in Staats-Banken von Nebraska haben die Summe von \$246,800,000 erreicht, gemäß des Berichtes des Sekretär N. A. Toole der staatlichen Bankbehörde. Ueber eine Million Depositen haben in Nebraska Banken Depositen angelegt und die Durchschnitts-Ginlage beträgt \$475. In den Bericht sind 934 Banken eingeschlossen, was die Durchschnitts-Ginlage für jede Bank auf über eine Viertel-Million Dollars bringt.

Verpflichtung des Staates

Nebraska, 5. Sept.—Die Stadt-Konvention organisiert heute drei neue Platzierungs-Distrikte für die Stadt. Diese Sommer wurden 47 Blocks gepflastert und während der letzten zwei Jahre errichtete sich die Neuverlagerung auf viele Meilen. Der Registrierungsstag und der Verlegungstag werden nächste Woche unter den Auspizien des County-Verwaltungsrates gefeiert. Es werden sich in diesem County etwa 3,400 Militärschlichtige zu registrieren haben und die Vergebensheit soll in passender Weise gefeiert werden.

Klassifizierte Anzeigen!

Wichtig! Wichtig! Wir reparieren und polieren alle Sorten Möbel und flechten Rohrstäbche. Adolph Karas, 2910 Barnum Straße. Tel. Garney 1062. 9-23-18

Zu verkaufen: — Eine kleine, schöne Villa in Cornlea, Neb., eine deutsche Anstaltung, mit katholischer Kirche und Schule. Gute Lage. Gut eingerichtete Werkstätte. Alles neu — Carl Jensen, Cornlea, Neb. 9-3-18.

Häuser zu verkaufen. — 1 modernes 7-Zimmer Haus mit 112 Fuß Front bei 130 und 1 modernes 5 Zimmer Haus mit 100 Fuß Front bei 130. West Viewworth Distrikt. Adressiert vor B. Tribün. 9-5-18

Zu verkaufen: Gebrauchtes Automobil. Chevrolet Modell 1917—(5 Passagiere) in gutem Zustande. Preis \$360.00. Fred. Westphal, Treynor, Ia. Telefon 113. 9-7-18.

Zu vermieten: 4 Zimmer Haus mit Gas und elektrischer Licht und kleiner Gemüsekeller. Nachfrage 2433 Süd 20. Straße. Schlüssel im Vorderhaus. 9-11-18

Kost und Logis. Das preiswürdigste Essen bei Peter Knapp. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stof. ff

Wird bringende Trauringe bei Brodegar, 16. und Douglas Str. Ford Automobile zu verkaufen. Fords umgetauscht; neue und gebrauchte Fords zu verkaufen; Ford Karosserien, Touring und Roadster. Händler für den Steffy „Stream Line Body“. Wir machen Ihre alte Ford neu. Cars gegen Bar oder auf Teilzahlung. Alle Autos mechanisch garantiert. Col. S. Goldstrom Co., 2867 Barnum Straße. Garney 6546. 10-15-18

U-to-Tires. Neue Tires zum hohen Preis: Ford Schläuche \$2.35. 30 bei 3 Republic Tires \$9.75. 30 bei 3 1/2 McGraw \$13.25. 32 bei 3 1/2 McGraw, Konfild, 15.75. Kaimans' Tire Jobbers, 1721 Cumina Straße. ff

Kopffisten und Matrizen. Omaha Willow Co.—Federn gereinigt und umgearbeitet in neue federdicke Federn. 1907 Cumina Str., Tel. Douglas 2467. ff

Detectivs. James Allen. — 312 Nevada Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Taylor 1136. Wohnung, Douglas 802. —4.

Reliable Detective Bureau, Railway Exchange Building 15. und Garney Straße. Beweise geliefert. Wir engagieren „zuverlässige“ Geheimpolitisten. Lag Boone Douglas 2056. Omaha, Neb. 10-4-18

Elektrisches. Gebrauchte elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Le Bron & Cron, 116 Süd 13. Str. Advokaten. D. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Wichtige Antwort.

Als Napoleon die Stadt Sevilla belagerte, fand er dem kommandierenden General eine Postkarte, er werde die Stadt räumen, falls sie sich nicht innerhalb 24 Stunden ergebe, worauf der Feldherr die Antwort erließ: „Sagen Sie Seiner Majestät, ich will nicht glauben können, daß er sich zu seinen zahlreichen Ruhmestiteln auch noch den eines „Barbers von Sevilla“ erwerben wolle.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

Wichtige Antwort.

Als Napoleon die Stadt Sevilla belagerte, fand er dem kommandierenden General eine Postkarte, er werde die Stadt räumen, falls sie sich nicht innerhalb 24 Stunden ergebe, worauf der Feldherr die Antwort erließ: „Sagen Sie Seiner Majestät, ich will nicht glauben können, daß er sich zu seinen zahlreichen Ruhmestiteln auch noch den eines „Barbers von Sevilla“ erwerben wolle.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

Wichtige Antwort.

Als Napoleon die Stadt Sevilla belagerte, fand er dem kommandierenden General eine Postkarte, er werde die Stadt räumen, falls sie sich nicht innerhalb 24 Stunden ergebe, worauf der Feldherr die Antwort erließ: „Sagen Sie Seiner Majestät, ich will nicht glauben können, daß er sich zu seinen zahlreichen Ruhmestiteln auch noch den eines „Barbers von Sevilla“ erwerben wolle.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“

„Bitte, legen Sie doch kein so frostiges Gesicht auf! Sie wissen ja doch, daß ich Sie immer gern hatte? Und, was ich Sie — sie ist die Augen weit auf — Hauptmann Kintoch! Mit einem Mund und einem Blick, der mich nie leiden mochte.“